E-Profil
Unterrichtsbereich Wirtschaft und Gesellschaft ohne RW

Semester	Nr.	Richtziel	LZ-Nr.	Leistungsziele	TAX	Nettolektionen	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb des Unterrichtsbereiches	Unterrichtsbereichs-übergreifende Koordination	Unterrichts-bereich	Semester
1	1.5.4	Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge	1.5.4.1	**Bedürfnisse / Güterarten** Ich erkläre die Bedeutung und die Arten der verschiedenen Bedürfnisse und unterscheide die Güter (freie, wirtschaftliche Güter, Sachgüter und Dienstleistungen, Investitions- und Konsumgüter) als Mittel zur Befriedigung. Ich beschreibe die Produktionsfaktoren Arbeit, Kapital und Boden.	K2	2	2.2 Vernetztes Denken und Handeln 3.5 Lernfähigkeit 3.6 Ökologisches Bewusstsein	BWL (Versicherungen)			
1	1.5.2	Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.2.1	**Unternehmungsmodell - Umweltsphären** Ich ordne anhand einfacher Fallbeispiele für die Unternehmung bedeutende Entwicklungen den Umweltsphären zu (ökonomisch, sozial, technologisch und ökologisch).	K2	4	2.2 Vernetztes Denken und Handeln 2.3 Erfolgreiches Beraten und Verhandeln 3.1 Leistungsbereitschaft 3.2 Kommunikationsfähigkeit Die rechtliche Sphäre ist in allen neueren Modellen in der sozialen Sphäre enthalten. Mögliches Thema einer V&V üfK: Bedeutung des Umweltschutzes				
1	1.5.2	Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.2.2	**Unternehmungsmodell - Anspruchsgruppen** Ich beschreibe anhand von Fallbeispielen die typischen Anliegen der Anspruchsgruppen an die Unternehmungen und die Branche auf und schildere Zielkonflikte.	K2	4	üfK: Arbeitsplanung, Ziele und Prioritäten setzen , (Eisenhower-Prinzip, Pareto-Prinzip)	Finanzierung und Kapitalanlage, Bankkredite, Beziehung Bank Unternehmung Personalwesen			
1	1.5.2	Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.2.3	**Leitbild / Strategie / Unternehmungskonzept** Ich unterscheide in einfachen Fallbeispielen Leitbild, Unternehmungsstrategie und Unternehmenskonzept.	K2	4	üfK: Ziele setzen (Geschichte von den grossen Steinen im Glas..)	Analyse der Bilanz und Erfolgsrechnung, finanzwirtschaftliche Ziele			
1	1.5.2	Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.2.4	**Aufbauorganisation** Ich erkläre die Funktion der Aufbauorganisation und die folgenden Formen anhand von Fallbeispielen: - Organisationsformen (Linien-, Stab-Linien-Organisation) - Aufbauorganisation nach Funktionen - Aufbauorganisation nach Divisionen (Produkte, Märkte) - Profitcenter Für diese zeige ich die Besonderheiten bei den Aufgaben, der Kontrollspanne, bei Dienstweg und bei der Gliederung der Hierarchiestufen und Kompetenzen auf. Ich erkläre die Funktionen, die Inhalte und den Einsatz der folgenden Instrumente: - Stellenbeschreibung - Funktionendiagramm - Pflichtenheft	K2	10	üfK: Aufbauorganisation (Organisationsformen und Darstellungen)	Marketing, Organisation nach Kunden- (Markt-)segmenten Personalwesen: Stellenbeschreibung betr. Verantwortung und Leistungsbeurteilung	1.4.1.6 Prozesse 1.4.4.1 Folien erstellen	IKA IKA	1 3
1				Ich beurteile in einfachen Stellenbeschreibungen die Übereinstimmung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung.	K6						

Semester	Nr.	Richtziel	LZ-Nr.	Leistungsziele	TAX	Nettolektionen	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb des Unterrichtsbereiches	Unterrichtsbereichs-übergreifende Koordination	Unterrichts-bereich	Semester
1	1.5.2	Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.2.6	**Grundbegriffe des Marketing** Ich erkläre in einfachen Fallbeispielen die folgenden grundlegenden Zusammenhänge und Instrumente im Bereich des Marketing und zeige deren Bedeutung bzw. deren Aussagekraft auf: - Lebenszyklus von Produkten - Marktsegmentierung und Formen - Marktziele (Bedürfnisse, Teilmärkte, Kundensegmente) - Produktziele (Art und Qualität, Sortimentstiefe und –breite, Umsatz) - Marktgrössen (Potential, Anteil, Volumen, Segment) - Marktstellung - Marktforschung und deren Instrumente	K2	6	mögliches Thema einer V&V üfK: IPERKA, Kreativitätstechniken, Entscheidungstechniken	Kalkulation			
1	1.5.2	Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.2.7	**Marketing-Mix (4 P's)** Ich gestalte für ein konkretes Produkt und eine konkrete Dienstleistung den Marketing-Mix stimmig. Dabei lege ich begründet die Marketinginstrumente hinsichtlich Product, Place, Price und Promotion fest.	K5	8	mögliches Thema einer V&V	VWL (Marktwirtschaft, Preiselastizitäten, Marktformen) FRW (Buchhaltung im Handelsbetrieb)			
1	1.5.3	Recht und Staat	1.5.3.1	**Wichtige Grundlagen des Rechts und des Staates** Ich zeige anhand von Beispielen die Anforderungen an ein modernes Rechtssystem und erkläre die folgenden Grundlagen: **Öffentliches Recht** - Wichtige Rechtsgebiete und Systematik - Rechtsstaat und Institutionen - Grundrechte (Kern und Bedeutung exemplarisch dar-gestellt an Eigentumsgarantie und Meinungsfreiheit) - Prinzip der Gewaltentrennung - Direkte / indirekte Demokratie - Rechte und Pflichten der Bürger	K3	10	2.2 Vernetztes Denken und Handeln 3.1 Leistungsbereitschaft 3.5 Lernfähigkeit		1.2.3.2 Sachtexte	LS	1-3

Semester	Nr.	Richtziel	LZ-Nr.	Leistungsziele	TAX	Nettolektionen	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb des Unterrichtsbereiches	Unterrichtsbereichs-übergreifende Koordination	Unterrichts-bereich	Semester
2	1.5.3		1.5.3.1	**Privatrecht** - Wichtige Rechtsgebiete und Systematik - Rechtsgrundsätze (Guter Glaube, Handeln nach Treu und Glauben, Beweislast) - Rechtssubjekt und Rechtsobjekt - Rechtsfähigkeit und Handlungsfähigkeit - Sachenrecht (Eigentum, Eigentumsvorbehalt und Besitz)	K3	8					
2	1.5.3		1.5.3.1	**Zivilprozess, Strafprozess, Verwaltungsprozess** - Gegenstand anhand von typischen Beispielen - Beteiligte	K3	2					
2	1.5.3	Recht und Staat	1.5.3.2	**Rechtsquellen und Gesetzgebungsverfahren** Ich nenne die Quellen des Rechts und erkläre die Unterschiede zwischen Verfassung, Gesetz und Ver-ordnung. Ich zeige auf, wie ich als Bürger/Bürgerin auf das Ge-setzgebungsverfahren Einfluss nehmen kann (Referendum, Initiative, Abstimmung)	K2	4			1.2.3.2 Sachtexte	LS	1-3
2	1.5.3	Recht und Staat	1.5.3.3	**Entstehung Obligation** Ich stelle in einfachen Rechtsfällen fest, ob eine Obligation entstanden ist und zeige die wesentlichen Rechtsfolgen auf: - Vertrag - Unerlaubte Handlung (Verschuldens- und Kausalhaftung) - Ungerechtfertigte Bereicherung	K5	8		BWL (Versicherungen, Haftpflicht)	1.2.3.2 Sachtexte 1.4.3.2 Gängiger Geschäftsverkehr 1.4.3.3 Beanstandungen	LS IKA IKA	1-3 3 3
2 2	1.5.3	Recht und Staat	1.5.3.4	**Allgemeine Vertragslehre** Ich beschreibe die Funktion und die Wirkung von Sicherungsmitteln für Verträge. Ich löse einfache Rechtsfälle zur Entstehung und Erfüllung von Verträgen. Dabei erläutere ich die folgenden Aspekte: - Entstehung (Vertragsfähigkeit der Parteien; Formvorschriften; Willensübereinstimmung: Antrag / Annahme / Widerruf; Vertragsinhalt) - Vertragsmängel (Übervorteilung; wesentlicher Irrtum; absichtliche Täuschung; Furchterregung) - Nichtigkeitsgründe - Erfüllung (Gegenstand, Ort, Zeit) - Nicht-/Schlechterfüllung - Verjährung und Verjährungsfristen	K2 K3	10	Vernetztes Denken: Darstellung mit Mindmap, Baumstruktur, Cluster; Matrix	FRW (Debitorenverluste, Mahnwesen, Kapital- und Vermögenserträge, Berechnung Verzugszinsen) BWL (Finanzierung und Kapitalanlage, Sicherungsmittel Bankkredite)	1.2.3.2 Sachtexte 1.4.3.2 Gängiger Geschäftsverkehr 1.4.3.3 Beanstandungen	LS IKA IKA	1-3 3 3

Semester	Nr.	Richtziel	LZ-Nr.	Leistungsziele	TAX	Nettolektionen	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb des Unterrichtsbereiches	Unterrichtsbereichs-übergreifende Koordination	Unterrichts-bereich	Semester
2	1.5.3	Recht und Staat	1.5.3.5	**Kaufvertrag** Ich beschreibe die Arten des Kaufvertrags und die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien.	K2	6		FRW (Buchhaltung im Handelsbetrieb)	1.2.3.2 Sachtexte 1.4.3.2 Gängiger Geschäftsverkehr 1.4.3.3 Beanstandungen	LS IKA IKA	1-3 3 3
2				Ich löse einfache Rechtsprobleme in den Bereichen Lieferungsverzug, mangelhafte Lieferung und Zahlungsverzug anhand des OR und zeige die rechtlichen Folgen der Nichterfüllung von Kaufverträgen in den Grundzügen auf.	K3						
2	1.5.3	Recht und Staat	1.5.3.8	**Zwangsvollstreckung** Ich beschreibe das Einleitungsverfahren bei der Zwangsvollstreckung. Ich erläutere die wichtigsten Aspekte der Betreibung auf Pfändung, auf Pfandverwertung, auf Konkurs und zeige die wichtigsten inhaltlichen Unterschiede auf.	K2	5		FRW (Abschluss AG, Unterbilanz und Überschuldung) FRW (Debitorenverluste)	1.2.3.2 Sachtexte 1.4.3.2 Gängiger Geschäftsverkehr 1.4.3.3 Beanstandungen	LS IKA IKA	1-3 3 3
2				Ich erstelle für meinen privaten Bereich ein sinnvolles Budget . Ich erkläre die Gefahren der privaten Verschuldung. Ich nenne die Verschuldungsfallen.	K3 K2						
				Nettolektionen 1. Lehrjahr		91					
				Prüfungen / Besprechungen		11.38					
				Bruttozuschlag		11.38					
				Bruttolektionen 1. Lehrjahr		114					
				Durchschnitt pro Woche (40 Wochen)		2.84					

Semester	Nr.	Richtziel	LZ-Nr.	Leistungsziele	TAX	Nettolektionen	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb des Unterrichtsbereiches	Unterrichtsbereichs-übergreifende Koordination	Unterrichts-bereich	Semester
3	1.5.3	Recht und Staat	1.5.3.7	**Mietvertrag** Ich erkläre die Merkmale der Miete, der Pacht und des Leasing und zeige die Unterschiede auf.	K2	6		VWL (Konjunkturzyklus, Teuerung) BWL (Banken, Hypothekarkredit) Recht (Allg. Vertragslehre, Sicherungsmittel, Mietzinsdepot)	1.2.3.2 Sachtexte 1.4.3.2 Gängiger Geschäftsverkehr 1.4.3.3 Beanstandungen	LS IKA IKA	1-3 3 3
3				Ich löse einfache Rechtsprobleme in den Bereichen missbräuchliche Mietzinsen, Mängel an der Mietsache und Kündigungsvorschriften (Termin, Frist) und zeige das Vorgehen bei Rechtsproblemen im Mietrecht auf.	K3						
3	1.5.2	Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.2.5	**Personalwesen** Ich beschreibe die folgenden grundlegenden Elemente des Personalmanagements und erläutere die Bedeutung für meine persönliche Berufsentwicklung und Leis-tungsfähigkeit: - Personalbedarf (Stellenbeschreibung) - Personalrekrutierung (Interview, Assessment) - Personaladministration - Personalhonorierung - Personalbeurteilung (Zielvereinbarung, MAG) - Personalentwicklung (Weiterbildung, Portfolio) - Personalaustritt	K2	8	mögliches Thema einer V&V	Lohnabrechnung Verträge auf Arbeitsleistung Vesicherungen, 3 Säulen Konzept	1.2.4.2 Struktur von Texten 1.2.4.3 Textredaktion 1.3.3.4 Texte verfassen 1.4.3.4 Bewerbungsschreiben	LS FS IKA	1-6 1-2 P 3 4
3	1.5.3	Recht und Staat	1.5.3.6	**Verträge auf Arbeitsleistung** Ich erkläre die Merkmale des Arbeitsvertrages, des Werkvertrages und des Auftrags und zeige die Unterschiede auf.	K2	8		VWL (Parteien und Verbände) FRW (Lohnbuchhaltung) BWL (Personalwesen, Honorierung), Stellenbeschreibung BWL (Versicherungen, 3 Säulen Konzept) VWL (Arbeitslosigkeit)	1.2.3.2 Sachtexte 1.4.3.2 Gängiger Geschäftsverkehr 1.4.3.3 Beanstandungen	LS IKA IKA	1-3 3 3
3				Ich löse einfache Rechtsprobleme in den Bereichen Vertragsauflösung, Überstunden, Lohnfortzahlung, Ferienanspruch, Sorgfalts- und Treuepflicht anhand des OR.	K3						

Semester	Nr.	Richtziel	LZ-Nr.	Leistungsziele	TAX	Nettolektionen	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb des Unterrichtsbereiches	Unterrichtsbereichs-übergreifende Koordination	Unterrichts-bereich	Semester
3	1.5.2	Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.2.8	**Risiken, Vorsorge und Versicherungen** Ich beurteile anhand einfacher Fallbeispiele die Notwendigkeit folgender Versicherungen für eine Privatperson: - AHV / IV / EO - Berufliche Vorsorge - Arbeitslosenversicherung (ALV) - Krankenversicherung - Unfallversicherung (UVG) - Lebensversicherung - Privathaftpflichtversicherung - Motorfahrzeugversicherung (Kasko und Haftpflicht) - Mobiliarversicherung	K6	10	mögliches Thema einer V&V Das einfach Risikomanagement ist enthalten (erkennen, vermeiden, vermindern, überwälzen, tragen).	Recht (Entstehung der Obligation aus unerlaubter Handlung) FRW (Lohnabrechnung) Arbeitsrecht BWL (Personalwesen, Honorierung) VWL (Bedürfnisse) Kapitalanlage (3. Säule)			
3				Ich wende dabei die folgenden Begriffe an: Drei-Säulen-System Unter- und Überversicherung Regress Selbstbehalt	K3		Existenzsicherung, gewohnte Lebenshaltung, individuelle Ergänzungen, Umlage- und Kapitaldeckungsverfahren				
3	1.5.4	Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge	1.5.4.8	**Arbeitslosigkeit** Ich beschreibe die Ursachen und Formen der Arbeitslosigkeit.	K2	4	mögliches Thema einer V&V	FRW (Lohnabrechnung) Arbeitsrecht			
3	1.5.4	Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge	1.5.4.10	**Sozialer Ausgleich / AHV** Ich erläutere die Ziele und Formen des sozialen Ausgleichs am Beispiel der AHV. Ich zeige zukünftige Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten für das 3-Säulen- System aufgrund der Demographie- und Finanzierungsproblematik auf.	K2	4	mögliches Thema einer V&V	BWL: Versicherungen			
3	1.5.3	Recht und Staat	1.5.3.10	**Steuerrecht** Ich nenne bei den folgenden Steuern die Steuerhoheit, das Steuersubjekt, das Steuerobjekt und den Steuerträger: Direkte Steuern - Einkommenssteuern - Gewinnsteuer - Vermögenssteuer - Kapitalsteuer Indirekte Steuern - Mehrwertsteuer - Verrechnungssteuer Ich erläutere bei ausgewählten Steuern die folgenden Zusammenhänge: - Zweck der Steuern (Staatshaushalt, Umverteilung) - Steuersatz / Steuerprogression - direkte und indirekte Steuern	K2	8		FRW (Verrechnungssteuer) FRW (Mehrwertsteuer) FRW (Grundsätze der Bewertung)	1.2.3.2 Sachtexte	LS	1-3
3				Aufgrund eines vorgegebenen Falls einer Privatperson fülle ich selbstständig eine Steuererklärung aus.	K3		mögliches Thema einer V&V				

Semester	Nr.	Richtziel	LZ-Nr.	Leistungsziele	TAX	Nettolektionen	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb des Unterrichtsbereiches	Unterrichtsbereichs-übergreifende Koordination	Unterrichts-bereich	Semester
3	1.5.3	Recht und Staat	1.5.3.11	**Familienrecht** Ich erkläre die Voraussetzungen und Wirkungen der Ehe, des Konkubinats und der eingetragenen Partnerschaft und zeige die wesentlichen Unterschiede auf. Ich erkläre die Bedeutung und Wirkungen der Güterstände während der Ehe und bei der Auflösung der Ehe (ohne Berechnungen).	K2	6	mögliches Thema einer V&V		1.2.3.2 Sachtexte	LS	1-3
3	1.5.3	Recht und Staat	1.5.3.12	**Erbrecht** Ich bestimme für typische Erbteilungen die gesetzlichen Erben und berechne die Pflichtteile für einfache Fälle. Ich bestimme auf der Grundlage eines Testaments die Erbverteilung gemäss den gesetzlichen Regelungen.	K3	6	mögliches Thema einer V&V		1.2.3.2 Sachtexte	LS	1-3
4	1.5.3	Recht und Staat	1.5.3.9	**Gesellschaftsrecht** Ich erkläre anhand der folgenden Kriterien die Besonderheiten der Einzelunternehmung, der GmbH und der Aktiengesellschaft. - Firma und Firmenschutz - Kapitaleinsatz - Geschäftsführung und Vertretung - Organe - Haftung / Risiko - Wirkung des HR Eintrages	K2	10		FRW (Abschluss EU und AG) FRW (Aufbau Bilanz, Rechts-form und Bi-lanz) BWL: Abgrenzung zu „Marke“	1.2.3.2 Sachtexte	LS	1-3
4				Anhand einfacher Beispiele von Unternehmungsgründungen lege ich begründet eine geeignete Unternehmungsform mit ihren Vor- und Nachteilen fest.	K5						
4	1.5.2	Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.2.9	**Finanzierung und Kapitalanlage** In einfachen Fallbeispielen beschreibe ich die Vor- und Nachteile der verschiedenen Finanzierungsarten (Aussen-/ Innen-, Eigen-/ Fremd-, Selbst- und Verflüssi-gungsfinanzierung) für die Liquiditäts-, Sicherheits- und Rentabilitätsziele der Unternehmung. Ich beschreibe den Prozess der Kreditgewährung (Bonität) bei Bankkrediten für Betriebs-, Investitions- und Hypothekarkredite und unterscheide die dazu notwendigen Sicherheiten (Grundpfand, Faustpfand und Bürgschaft). Ich unterscheide die Merkmale und Besonderheiten der Wertpapiere Aktien und Obligationen. Ich unterscheide Anlagestrategien in Bezug auf die Anlageziele Liquidität, Sicherheit, Rendite und nachhaltige Verantwortung für einfache Anlagebeispiele mit Aktien(kotiert und nichtkotiert), Obligationen, Fonds und Sparkonten.	K2	18	mögliches Thema einer V&V	BWL (Anspruchsgruppen, Beziehung Bank Unternehmung) FRW (Kapital- und Vermögenserträge, Zinsberechnungen Obligationen, Kredite) Recht (Allg. Vertragslehre, Sicherungsmittel für Bankkredite) Mitrecht (Bedeutung Hypothekarkredit)			

Semester	Nr.	Richtziel	LZ-Nr.	Leistungsziele	TAX	Nettolektionen	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb des Unterrichtsbereiches	Unterrichtsbereichs-übergreifende Koordination	Unterrichts-bereich	Semester
4	1.5.4	Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge	1.5.4.2	**Wirtschaftskreislauf / Wirtschaftsleistung** Ich beschreibe die folgenden grundlegenden Zusam-menhänge der Gesamtwirtschaft anhand des erweiterten Kreislaufs: - Haushalte, Unternehmen, Staat, Finanzsektor, Ausland - Bruttoinlandprodukt und Zusammensetzung nach Verwendungsart (Privater Konsum, Staatlicher Konsum, Investitionen, Aussenbeitrag) - Unterschied reales und nominales Wachstum des BIP	K2	6					
4	1.5.4	Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge	1.5.4.3	**Marktwirtschaft** Ich erkläre anhand von vorgegebenen Mengen-/Preisdiagrammen und aussagekräftigen Beispielen: - das Funktionieren eines Marktes - Nachfragekurve und Veränderung der Nachfrage - Angebotskurve und Veränderung des Angebots - Preiselastizität der Nachfrage - Steuerungsfunktion von Preisen	K2	6	Diagramme interpretieren	BWL (Marketingmix, Preispolitik)			
4	1.5.4	Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge	1.5.4.12	**Ökologie / Energie** Ich erkläre bestehende und zukünftige ökologische Probleme und Herausforderungen im Bereich des Umweltschutzes und der Energiepolitik. Ich zeige Prinzipien und Lösungen für die nachhaltige Entwicklung auf und erkläre die Vor- und Nachteile der aktuellen Ansätze zum Schutz der Umwelt und des Klimas.	K2	12	mögliches Thema einer V&V		1.2.3.2 Sachtexte	LS	1-3
4	1.5.4	Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge	1.5.4.9	**Geldwertstörungen** Ich zeige die Merkmale, Ursachen und Folgen von Inflation, Deflation und Stagflation auf. Ich erkläre die Messung der Inflation mit dem Landesindex der Konsumentenpreise.	K2	4					
				Nettolektionen 2. Lehrjahr		116					
				Prüfungen / Besprechungen		14.5					
				Bruttozuschlag		14.5					
				Bruttolektionen 2. Lehrjahr		145					
				Durchschnitt pro Woche (40 Wochen)		3.63					

Semester	Nr.	Richtziel	LZ-Nr.	Leistungsziele	TAX	Nettolektionen	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb des Unterrichtsbereiches	Unterrichtsbereichs-übergreifende Koordination	Unterrichts-bereich	Semester
5	1.5.4	Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge	1.5.4.11	**Fiskal- und Geldpolitik** Ich nenne die Formen und Funktionen von Geld.	K1	8		FRW (Fremdwährungen) Finanzierung/Banken			
5				Ich beschreibe die Ziele und Instrumente der Fiskalpolitik der öffentlichen Hand und zeige die Wirkungen der Geldpolitik der SNB auf Geldmenge, die Zinsen und die Wechselkurse auf.	K2						
5	1.5.4	Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge	1.5.4.4	**Wachstum und Strukturwandel** Ich beschreiben die Bestimmungsfaktoren des Wirtschaftswachstums, des Wohlstands und der Wohlfahrt. Ich beschreibe die Ursachen und die Folgen des Strukturwandels für ausgewählte Branchen in den Wirtschaftssektoren	K2	8					
5	1.5.4	Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge	1.5.4.6	**Ziele der Wirtschafts- und Sozialpolitik** Ich erkläre die Ziele der Wirtschafts- und Sozialpolitik (Preisstabilität, Vollbeschäftigung, Wirtschaftswachstum, ausgeglichener Staatshaushalt, sozialer Ausgleich, aussenwirtschaftliches Gleichgewicht, Umweltqualität) und ihre Bedeutung für die Gesamtwirtschaft.	K2	4					
5	1.5.4	Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge	1.5.4.5	**Konjunkturzyklus** Ich erläutere die Phasen des Konjunkturzyklus anhand der Veränderungen der folgenden Grössen: - Güterstrom - Geldstrom - Arbeitslosigkeit - Teuerung - Aussenhandel - Sozialer Ausgleich - Zinsen - Staatseinnahmen und -ausgaben Ich zeige typische volkswirtschaftliche Zielkonflikte auf.	K2	4		Mietvertrag (Teuerung) FRW (Lohnabrechnung)			
5	1.5.4	Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge	1.5.4.7	**Globalisierung** Ich beschreibe Chancen und Gefahren der Globalisierung und des Freihandels.	K2	4					
5	1.5.4	Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge	1.5.4.13	**Parteien / Verbände** Ich beschreibe die Bundesratsparteien und die Dachverbände der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen der Schweiz. Für ausgewählte und zukünftig bedeutsame Problemfelder bzw. Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft zeige ich deren Vorstellungen auf und beurteile Chancen und Gefahren.	K5	8	mögliches Thema einer V&V		1.2.3.2 Sachtexte 1.2.3.4 Sprache und Stil von Texten	LS LS	1-3 4-6

Semester	Nr.	Richtziel	LZ-Nr.	Leistungsziele	TAX	Nettolektionen	Hinweise, Bemerkungen, Präzisierungen, MSS	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb des Unterrichtsbereiches	Unterrichtsbereichs-übergreifende Koordination	Unterrichts-bereich	Semester
6	1.5.2	Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.2.10	**Anwenden von betriebswirtschaftlichen Methodenkompetenzen** Ich wende die folgenden betriebswirtschaftlichen In-strumente auf einfachere Sachverhalte an: - Diagramme - Nutzwertanalyse - Baumstruktur - Pro-/Contra-Liste	K3	4	Diese Methodenkompetenzen werden in allen sechs Semestern im Fachunterricht vermittelt. Die Lektionen dieses Ziels dienen der Repetition im 6. Semester.		Wird fallbezogen innerhalb des Unterrichtsbereiches W&G vom ersten bis ins sechste Semester eingeführt und angewendet. Sinnvolle Abstimmung, insbe-sondere mit der Einführung in das Lerngefäss „Überfachli-chen Kompetenzen ÜfK“ im ersten Lehrjahr.	ÜfK	1 - 2
6	1.5.2	Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.2.11	**Fallstudien/ businessplanartige Fragestellungen** In praxisorientierten, stufengerechten Fallbeispielen verfüge ich über die folgenden Fähigkeiten: - Erkennen und Einordnen von grundlegenden betriebswirtschaftlichen Problemen und Fragestellungen - Formulieren von typischen unternehmerischen Pro-blemstellungen und Zielkonflikten - Entwerfen von Lösungen zu unternehmerischen Pro-blemstellungen in den Bereichen Anspruchsgruppen, Strategie, Leitbild, Organisation, Marketing und Fi-nanzierung - Beurteilen von Lösungen zu diesen unternehmerischen Problemstellungen anhand von vorgegebenen oder selbst entworfener Kriterien	K6	16	Dient der vernetzten Anwendung der Gesamtinhalte des Unterrichtsbereiches W&G in Hinsicht auf die Abschlussprüfung. Kleinere Fallbeispiele werden bereits in den ersten fünf Semestern eingesetzt. Die Lektionen dieses Ziels dienen der Repetition im 6. Semester anhand vernetzter Fallbeispiele.				
				Nettolektionen 3. Lehrjahr		56					
				Prüfungen / Besprechungen		14.74					
				Bruttozuschlag		17.68					
				Bruttolektionen 3. Lehrjahr		88.4					
				Durchschnitt pro Woche (40 Wochen)		2.21					